PORSCHE

Ausgabe 07/2026

SIXT
CARRERA CUP
DEUTSCHLAND



Nürburgring | 14. - 16. August 2026

RACE NEWS



STADTSPEKTAKEL AUF DEN STRASSEN IN NÜRNBERG

Packende Zweikämpfe, harte Bremspunkte und eine beeindruckende Zuschauerkulisse: Beim Rennwochenende Anfang Juli auf dem Norisring sorgte der Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland vor 118.500 Besuchern für spektakulären Motorsport. Am Samstag feierte der Brite Gustav Burton (Forch Racing by Atlas Ward) seinen Premierensieg, einen Tag später setzte sich Porsche-Junior Flynt Schuring (Schumacher CLRT) durch. Mit zwei zweiten Plätzen verteidigte Keagan Masters vom Team Proton Competition die Führung in der Gesamtwertung und reist als Spitzenreiter an den Nürburgring.

Burton nutzte am Samstag seine Pole-Position optimal und behauptete sich gegen Masters sowie Schuring auf den Plätzen zwei und drei. Für den 23-Jährigen war es der erste Sieg im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Am Sonntag schlug Schuring zurück und fuhr vor Masters zu seinem fünften Saisonsieg. Talent-Pool-Pilot Matheus Ferreira (Team GP Elite) komplettierte mit Rang drei bereits zum dritten Mal in dieser Saison das Podium.

Als Rookie-Sieger trugen sich Team-Proton-Pilot Gustav Bergström am Samstag und Sam Jongejan (Team75 Bernhard) am Sonntag in die Siegerliste ein. Jongejans Teamkollege Michael Essmann entschied an beiden Renntagen die ProAm-Wertung für sich und verteidigte damit knapp die Tabellenführung vor Sören Spreng. Das Wochenende am Nürburgring ist für die Fahrer die letzte Möglichkeit, sich für das Finale in Hockenheim in eine möglichst gute Position zu bringen.

MEISTERSCHAFTSSTAND NACH 12 VON 16 RENNEN

1.	Keagan Masters Proton Competition	197 Punkte
2.	Flynt Schuring Schumacher CLRT	183 Punkte
3.	Theo Oeverhaus ID Racing	175 Punkte

DIE HEIMAT AUF DEM HELM

Mit seinem Helmdesign bringt Dylan Yip vom Team Proton ein Stück Heimat auf die Rennstrecken des Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Der Fahrer aus Hongkong setzt auf traditionelle chinesische Stilelemente und verleiht seinem Helm damit eine unverwechselbare Optik. Die auffällige Kombination aus Gelb und Silber sorgt zudem dafür, dass Yip im internationalen Starterfeld sofort zu erkennen ist. „Ich mag die Farbe Gelb einfach sehr und Silber harmoniert meiner Meinung nach gut damit“, erklärt der 22-jährige Rennfahrer. So entstand ein Helm, der Herkunft, Persönlichkeit und Individualität auf besondere Weise miteinander verbindet.





„Sechs verschiedene Sieger in zwölf Rennen zeigen, wie ausgeglichen und spannend die Saison bislang verläuft. Am Nürburgring bietet sich allen Fahrern die letzte Chance, sich für das Finale in Hockenheim eine optimale Ausgangsposition zu sichern. Ich bin gespannt, wer sich in der Eifel durchsetzt. Die Fans dürfen sich auf zwei hochklassige Rennen freuen.“

Thorsten Rückert
Projektleiter Porsche
Sixt Carrera Cup Deutschland



ZEITMESSER FÜR ZEITENJÄGER

Im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland zählt jede Tausendstelsekunde. Genau deshalb besitzt der „Fastest Lap Award“ einen besonderen Stellenwert. Am Saisonende wird der Fahrer ausgezeichnet, der die meisten schnellsten Rennrunden erzielt hat. Angeführt wird die Sonderwertung aktuell vom niederländischen Porsche-Junior Flynt Schuring mit acht Bestzeiten. Als Preis darf sich der Sieger über den exklusiven Porsche Design Chronograph 1 – All Black Numbered Edition freuen. Der Chronograph aus Titan verbindet die für Porsche Design typischen Merkmale Präzision, Funktionalität und ein puristisches Design. Die Uhr knüpft an den legendären Chronograph I an, dessen Gestaltung auf Professor Ferdinand Alexander Porsche zurückgeht und sich am Cockpit des Porsche 911 orientiert.



Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland

DTM
Nürburgring
14. - 16. August 2026

STARTERLISTE

01	**Robert de Haan**	Proton Competition
03	**Keagan Masters**	Proton Competition
04	**Jonas Greif**	GP Elite
05	**Sören Spreng**	GP Elite
06	**Dylan Yip**	Team Proton
10	**Niels Langeveld**	Laptime-Performance
11	**Chester Kieffer**	Schumacher CLRT
12	**Flynt Schuring**	Schumacher CLRT
13	**Alexander Tauscher**	Target
14	**Caleb Sumich**	Target
16	**Max Mutschlechner**	Target Competition
22	**„Rey King“**	ID Racing
23	**Samer Shahin**	Forch Racing by Atlas Ward
25	**Wouter Boerekamps**	Team GP Elite
27	**Matheus Ferreira**	Team GP Elite
31	**Sebastian Freymuth**	Laptime-Performance
32	**Tim Reiter**	Looping by CarTech
34	**Dirk Schouten**	Looping by CarTech
43	**Matyas Faiereisl**	ID Racing
44	**Theo Oeverhaus**	ID Racing
54	**Michael Essmann**	Team75 Bernhard
56	**Alexandra Vateva**	Target Competition
65	**Sam Jongejan**	Team75 Bernhard
66	**Montego Maassen**	Forch Racing by Atlas Ward
69	**David Dziwok**	GP Elite
74	**Lukas Sundahl**	Team Proton
91	**Gian Luca Tüccaroglu**	Team75 Bernhard
92	**Georg Griesemann**	Looping by CarTech
95	**Joseph Warhurst**	Target
96	**Milan Marczak**	Team Proton
98	**Nick Ho**	Team GP Elite
99	**Marcus Amand**	Forch Racing by Atlas Ward

DAS IST DER PORSCHE 911 CUP

MOTOR

- Wassergekühlter Sechszylinder-Boxermotor
- Hubraum 3.996 cm^3
- Max. Leistung: 382 kW (520 PS) bei 8.400 1/min
- Max. Drehmoment: 470 Nm bei 6.150 1/min
- Max. Drehzahl: 8.750 1/min
- Synthetischer Kraftstoff
- Rennsport-Katalysator

GETRIEBE

- Hinterradantrieb, mechanisches Sperrdifferenzial
- 4-Scheiben Sintermetall Rennsport-kupplung mit verbessertem Pedalan-schlag
- Sequenzielles Porsche Sechsgang-Klauengetriebe mit Schaltwippen am Lenkrad

FAHRWERK

- Doppelquerlenker Vorderachse, einstellbar in Höhe, Sturz und Spur
- Mehrlenker-Hinterachse, einstellbar in Höhe, Sturz und Spur
- Schwingungsdämpfer mit motor-sportspezifischer Ventilauslegung, nicht verstellbar
- Beidseitig verstellbare Schwertstabi-lisatoren
- Elektromechanische Servolenkung mit reduziertem Spurwendekreis und Rangierfunktion

KAROSSERIE

- Länge 4.599 mm / Breite: 1.920 mm vorne, 1.902 mm hinten / Radstand 2.468 mm
- Höhe einstellbar über Fahrwerk
- Mindestgewicht ohne Fahrer 1.288 Kilogramm
- Leichtbaukarosserie in Aluminium-Stahl-Verbundbauweise
- Eingeschweißter Überrollkäfig gemäß FIA-Vorschriften
- Türen, Heckdeckel und Heckflügel aus recyceltem Karbonfaser-Vlies in Kombination mit biobasiertem Epoxidharz
- In 13 Positionen manuell verstellbarer Heckflügel mit Schwanenhals-Aufhängung
- Abnehmbare Rettungsluke im Dach nach neuesten FIA-Vorschriften
- Hydraulische 3-Stempel-Wagenheberanlage
- FT3 Sicherheitstank (ca. 110 Liter) mit Schnelltrennkupplungen zum Be- & Abtanken im geschlossenen System



RÄDER

- Einteilige, geschmiedete Leicht-metallfelgen mit Zentralverschluss; Felgengröße 12x18 Zoll vorne/ 13x18 Zoll hinten

REIFEN

- Michelin-Rennreifen ohne Profil (Slicks) beziehungsweise Regenprofil, Dimension 30/65-18 vorne/ 31/71-18 hinten

BREMSEN

- Zwei getrennte Bremskreise mit Bremsdrucksensoren für Vorder- und Hinterachse; vom Fahrer regulierbar über ein Waagebalkensystem
- Aluminium-Monobloc-Rennbrems-sättel mit „Anti-Knock-Back“ Kolben-federn, vorne sechs Kolben/hinten vier Kolben
- Innenbelüftete Stahlbremsscheiben mit Aluminium-Bremsscheibentopf, vorne 380 mm x 35 mm/ hinten 380 mm x 32 mm



„Ich schätze den besonderen Stellenwert der ProAm-Fahrer innerhalb der Serie.“



SÖREN SPRENG

Sören Spreng vom Team GP Elite zählt zu den erfahrensten Piloten im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Doch während viele Konkurrenten bereits als Kinder im Kart saßen, stieg der Unternehmer erst mit Ende 20 in den Motorsport ein. Heute gehört der zweifache ProAm-Champion zu den festen Größen der Serie. Im Interview spricht Spreng über seinen ungewöhnlichen Karriereweg, den Spagat zwischen Beruf und Rennsport sowie den spannenden Titelkampf in der ProAm-Wertung.

Wie führte dein Weg in den Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland?
Meine Laufbahn begann 2014 auf der Nürburgring-Nordschleife mit der RCN und der VLN sowie dem 24-Stunden-Rennen, bevor ich mich bewusst für Sprintrennen entschieden habe und in den Porsche Sports Cup Deutschland gewechselt bin. Dort konnte ich mich ideal auf den nächsten Schritt vorbereiten, der mich 2018 in den Carrera Cup brachte. Dann folgte eine zweijährige Pause, meine Rückkehr 2021 und die beiden ProAm-Titel 2022 und 2023.



Wie vereinbarst du den Motorsport mit deiner Rolle als Unternehmer?
Als Unternehmer kann ich mir meine Zeit relativ flexibel einteilen, was bei der Vorbereitung auf die Rennwochenenden sehr hilft. Durch Tests beginnen die Veranstaltungen häufig schon unter der Woche. Auch an der Strecke erledige ich organisatorische Aufgaben oder führe Telefonate. Sobald das sportliche Programm startet, genießt der Motorsport jedoch klare Priorität. Dann richte ich meinen gesamten Fokus auf das Fahren.

Welche Rolle spielt Sport für deine Leistungen im Rennwagen?
Fitness gehört fest zu meinem Alltag. Ich betreibe Langdistanz-Triathlon und starte bei Ironman-Wettbewerben. Je nach Trainingsphase investiere ich bis zu 20 Stunden pro Woche und verfüge dadurch über eine sehr gute Grundlagenausdauer. Noch wichtiger sind mir jedoch die Disziplin und die Erfahrung aus vielen Wettkämpfen. Dadurch gehe ich auch im Motorsport konzentriert, aber gelassen an den Start. Eine gewisse Anspannung gehört dazu, wirklich nervös bin ich vor einem Rennen nicht mehr.

Wie gefällt dir die aktuelle Generation des Porsche 911 Cup?
Die zusätzliche Leistung und die verbesserte Vorderachse machen sich auf der Strecke deutlich bemerkbar. Durch das ABS lässt sich das Fahrzeug zudem leichter beherrschen. Für mich bringt das allerdings einen kleinen Nachteil mit sich, denn das Bremsen zählte früher zu meinen größten Stärken. Ohne ABS konnte ich mich in diesem Bereich häufig mit den Profis messen. Diesen Vorteil bietet das aktuelle Auto nicht mehr, insgesamt stellt es aber eine gelungene Weiterentwicklung dar und macht den Einstieg gerade für ProAm-Piloten einfacher.



Was reizt dich am Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und speziell an der ProAm-Wertung?
Vor allem der direkte Vergleich mit den Top-Piloten! Im Qualifying erkenne ich unmittelbar, wie nah ich an der absoluten Bestzeit liege. Das Niveau im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland ist extrem hoch, deshalb bedeutet mir auch mein bislang bestes Gesamtergebnis mit dem zehnten Platz sehr viel. Gleichzeitig schätze ich den besonderen Stellenwert der ProAm-Fahrer innerhalb der Serie. Wir treten nicht nur in einer eigenen Wertung gegeneinander an, sondern gehören fest zum sportlichen und medialen Gesamtbild des Carrera Cups. Dazu kommt die starke Gemeinschaft im Fahrerlager. Gemeinsame Veranstaltungen, der Austausch untereinander und die Siegerehrungen nach den Rennen machen die Serie auch abseits der Strecke besonders.

Wie erlebst du den Titelkampf in der ProAm-Wertung?
Im Titelkampf geht es unglaublich spannend zu, weil wir leistungsmäßig sehr eng beieinander liegen und jeder Punkt enorm wichtig ist. Ich schätze, die Entscheidung fällt erst im finalen Rennen in Hockenheim. Dort möchte ich mir den Titel zurückholen, den ich im vergangenen Jahr leider verpasst habe.







TEAM 75 MOTORSPORT

Das Team75 Bernhard blickt gemeinsam mit Porsche auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Gegründet wurde die Mannschaft 2013 von Rüdiger Bernhard und seinem Sohn, dem zweimaligen Le-Mans-Gesamtsieger Timo Bernhard, der nach dem Ende seiner aktiven Karriere 2019 die Leitung des Teams übernahm. Die enge Verbindung zu Porsche zeigt sich auch in der Nachwuchsarbeit: Zahlreiche ehemalige Porsche-Junioren nahmen bereits für Team75 Bernhard im ADAC GT Masters oder in der DTM Platz. Dazu zählen Ayhancan Güven, Laurin Heinrich und Thomas Preining. Mit Preining jubelte das Team 2022 auf dem Norisring über den ersten Porsche-Rennsieg in der DTM.

Auch im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland setzt Team75 Bernhard konsequent auf die Förderung junger Talente. Mit Sam Jongejan und Gian Luca Tüccaroglu schickt das Team aus Landstuhl zwei Nachwuchsfahrer ins Rennen. Komplettiert wird das Aufgebot durch ProAm-Pilot Michael Essmann, der in seiner Klasse heißer Titelkandidat ist.















MAX MUTSCHLECHNER

Acht Nachwuchsfahrer wurden für den Talent Pool des Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland ausgewählt. Einer von ihnen ist Max Mutschlechner aus Deutschland. Der 21-Jährige, der für Target Competition an den Start geht, erhält im Talent Pool Unterstützung durch Fahrer-Coach Wolf Henzler, Medientraining sowie medizinische und mentale Betreuung.

In meiner Freizeit mache ich am liebsten …
Wassersport, vor allem Wing-Foilen. Das ist ähnlich wie Kitesurfen. Meistens bin ich dafür am Gardasee unterwegs oder im Urlaub am Meer.

In meinem Leben könnte ich absolut nicht verzichten auf …
italienisches Essen! Am liebsten Pasta, aber Pizza geht natürlich auch immer.

Wie bist du zum Motorsport gekommen?
Das war tatsächlich ein Zufall. Mein Vater und ich waren vor zwei Jahren gemeinsam bei einem Trackday, weil ich mich lieber auf der Strecke statt auf der Straße austoben sollte. Offenbar war ich nicht so schlecht und einige Coaches haben mir zu einem Test im Rennauto geraten. Daraus entwickelte sich mein Weg bis in den Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Mein Vater begleitet und unterstützt mich bis heute an den meisten Rennwochenenden.

Wie blickst du bislang auf deine erste Saison im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland zurück?
Der Wechsel in den Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland war für mich eine große Umstellung. Die Leistungsdichte ist hier viel höher als alles, was ich bisher kannte. Für mich ist es vor allem ein Lehrjahr. Da sind die Tiefen teils wichtiger als die Höhen, um sich als Rennfahrer weiterzuentwickeln. Bislang bin ich aber zufrieden.

Wer ist für dich der größte Rennfahrer der Geschichte?
Zu meinen Favoriten gehören Ayrton Senna, Michael Schumacher und Niki Lauda. Von den aktuellen Fahrern mag ich vor allem Charles Leclerc. Ich finde ihn sowohl fahrerisch als auch menschlich sehr sympathisch.

Welche Eigenschaft wird bei Rennfahrern oft unterschätzt?
Einen kühlen Kopf zu bewahren. Darüber wird vielleicht nicht so oft gesprochen, aber gerade im Rennwagen ist das enorm wichtig. Ich glaube, dass genau das auch zu meinen größten Stärken zählt. Selbst in schwierigen Situationen versuche ich, ruhig zu bleiben.

Wie blickst du auf das Event am Nürburgring?
Auf der Grand-Prix-Strecke war ich bislang nur mit einem Straßenauto unterwegs. Im Porsche 911 Cup werde ich dort zum ersten Mal fahren und freue mich auf die neue Herausforderung. Vor allem in der ersten Kurve und der Schikane am Ende der Runde erwarte ich viel Action.

Wie bereitest du dich auf solch ein Rennwochenende vor?
Ich verbringe viel Zeit im Simulator und schaue mir zahlreiche Onboard-Videos sowie Rennen aus den vergangenen Jahren an. Das hilft mir dabei, die Strecke und ihre Besonderheiten besser kennenzulernen.



„Die Leistungsdichte hier ist viel höher als das, was ich bisher kannte.“

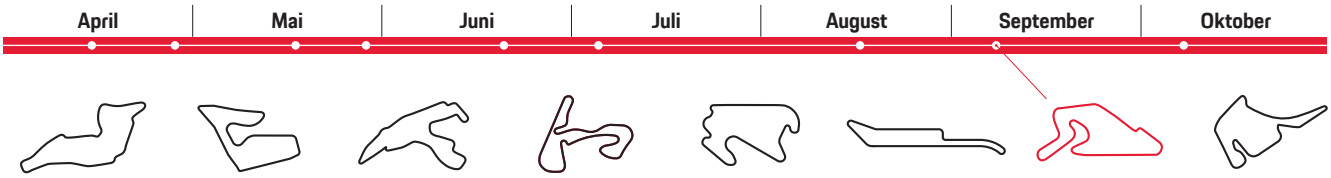








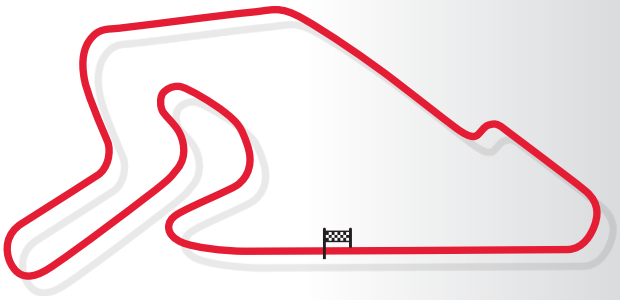
RENNKALENDER 2026



17. – 19.04.2026	24. – 26.04.2026	15. – 17.05.2026	22. – 24.05.2026	19. – 21.06.2026	03. – 05.07.2026	14. – 16.08.2026	09. – 11.10.2026
AUTODROMO ENZO E DINO FERRARI FIA WEC	RED BULL RING DTM	SPA-FRANCORCHAMPS INTERNATIONAL GT OPEN	CIRCUIT ZANDVOORT DTM	DEKRA LAUSITZRING DTM	NORISRING DTM	NÜRBURGRING DTM	HOCKENHEIMRING DTM

NÜRBURGRING

ORT	Nürburg, Deutschland
ERÖFFNUNG	1984
LÄNGE	3,629 km
KURVEN	11



#CarreraCupDE @CarreraCupDeutschland @carreracupdeutschland Porsche Carrera Cup Deutschland @CarreraCupDE



ZEITPLAN UND SENDEZEITEN

Freitag, 14. August
Freies Training: 10:15-11:15 Uhr
Zeittraining: 15:10-15:45 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und im Porsche Motorsport Hub.

Samstag, 15. August
Rennen 1: 11:18-11:48 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und im Porsche Motorsport Hub.

Sonntag, 16. August
Rennen 2: 11:08-11:38 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und im Porsche Motorsport Hub.

SIXT MICHELIN Mobil 1 DEKRA VELTINS

Impressum: Porsche Deutschland GmbH Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany www.porsche.com Realisierung: 9pm media GmbH & Co. KG